

7 MALEEN
AMMEER 2018

7 MALEN AM MEER

14. Kaiserbäder-Pleinair auf der Insel Usedom 2018

5. - 13. Mai 2018

Madlen Behrendt / Norwegen
Marjolein Menke / Niederlande
Maria Pomiansky / Schweiz
Tine Schumann / Deutschland
Felix Pedersen / Dänemark
Martin Senn / Schweiz
Sigurd Wendland / Deutschland

Die Ausstellungen:

Museum Villa Irmgard, Heringsdorf	13. Mai bis 25. Juli 2018
Strandpavillon, Heringsdorf	26. Mai bis 17. Juli 2018
Galerie 2132 Roslev, Dänemark	25. Okt. bis 24. November
Kunstverein Schwedt	Februar / März 2019



Ahlbeck • Heringsdorf • Bansin
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

Grußwort zum internationalen Kaiserbäder-Pleinair 2018

„ 7 MALEN AM MEER“

„ Die Kunst ist in sich so freudenreich,
dass, wer mit ihr umgeht, groß Freude hat.“

(A. Dürer)

Mit diesen Worten Albrecht Dürers möchte ich Sie auf den vorliegenden Künstlerkatalog „ 7 MALEN AM MEER“ einstimmen.

7 Künstler aus 6 Ländern präsentieren hier Ihre Werke. Mit Malutensilien und Fahrrad waren sie sieben Tage als stille Beobachter unterwegs, um die Schönheit aber auch die Begeisterung für diese Landschaft am Meer in ihren Bildern festzuhalten.

Möge der Katalog die Wege der Kunstinteressierten zu den 7 Pleinairmalern ebnen. Es ist gerade in unserer schnelllebigen und digitalisierten Zeit so wichtig, der Kunst Zeit und Raum zu geben und sich, wie Dürer beschrieb, an ihr zu erfreuen.

Gern habe ich 2018 erneut die Schirmherrschaft über dieses besondere Kunstprojekt übernommen. Über 60 Bilder sind in dieser Kunstwoche entstanden, die jetzt wieder als Botschafter auf Reise gehen.

Ich wünsche den Künstlern ein aufmerksames Publikum und Ihnen viel Freude beim Betrachten der Pleinair-Bilder.



Georg Friedrich
Prinz v. Preußen

Georg Friedrich Prinz von Preußen



FERN -SEHEN- AM MEER

Sonnenschein, blauer Himmel, Badende, Meeresrauschen, eine einmalige Kulturlandschaft, geprägt durch die Grazien der Bäderarchitektur und dazwischen sieben Künstler, ausgestattet mit Malutensilien, Fahrrad und Sonnenschutz. Ein eher ungewöhnlicher und etwas nostalgisch anmutender Anblick in unserem Urlaubsparadies am Meer.

7 von der Fachjury ausgewählte Künstler folgten zum 14. Mal der Einladung der Kaiserbäder zum Internationalen Kaiserbäder-Pleinair „7 MALEN AM MEER“:

Madlen Behrendt, Norwegen
Marjolein Menke, Niederlande
Felix Pedersen, Dänemark
Maria Pomiansky, Schweiz
Tine Schumann, Deutschland
Martin Senn, Schweiz
Sigurd Wendland, Deutschland

Die Landschaft am Meer hat die Menschenschon immer in ihren Bann gezogen, vor allem Künstler. Der Blick der Pleinairmaler folgt hier den Mustern, die die Wellen dem Sandstrand und der Wasseroberfläche geben, den Möwen, dem Himmel, dem Licht, das dem Meer die Farbe gibt.

So, wie bei Madlen Behrendt aus Norwegen. Madlen lässt sich überraschen von einem Motiv, von dem, was das Motiv mit ihr macht. Sie legt sich nicht gleich eindeutig fest, geht nicht mit einem perfekten Plan im Kopf an die Leinwand, sondern lässt erst einmal alle ihre Gedanken miteinander kommunizieren. Die Künstlerin zeichnet sehr leicht und nimmt dabei das Illustrative oder vereinzelt Komikelemente mit in ihre Bildinhalte. Das Gemalte erhält dadurch eine spielerische Fröhlichkeit und zwingt zum genauen Hinsehen und zum Nachdenken wie das Nachtbild. Die Liegende vor dem Strandkorb erhält ihren erotisch angedeuteten Hintern durch zwei runde pralle Farbkreise, beobachtet von drei Drohnen-Möwen. Madlen Behrendt liebt die Farbigkeit und Kontraste in ihren Bildern, die Lebendigkeit.

Maria Pomiansky wurde in Moskau geboren und lebt jetzt in der

Schweiz. Ihre klangreiche russische Sprache ist auch in ihren Bildern zu spüren. Mit einer fast kindlich anmutenden Begeisterung versinkt sie in ihren Motiven und dem Dargestellten wie z.B. in dem Bild Arabisches Gorkizimmer. Das „Gorki Zimmer“ erscheint hier so freundlich bunt, es wirkt nicht dunkel und verlassen, weil hier seit über 40 Jahren keiner mehr wohnt, sondern man gewinnt den Eindruck, dass der berühmte Gorki gerade herausgegangen ist.

Maria Pomiansky ist sehr geübt, das Schauen zu abstrahieren. Sie verwendet in ihren Arbeiten gern die Farbe Grau in den verschiedenen Abstufungen und setzt dazu gekonnt starke Akzente in Rot oder Pink.

Martin Senn aus der Schweiz war der am meisten fotografierte Künstler in der Malgruppe. Mit seiner roten Mütze, dem gestreiften Anzug und seinem ansteckenden Lächeln gab er eine imposante Figur vor seiner Staffelei ab. Irgendwie fallen die Schweizer Teilnehmer schon besonders auf: Robert Honegger (Teilnehmer des Pleinairs 2017) erstaunte mit seiner Unterwassermaltechnik. Martin Senn malt runde Bilder. Angefangen hat er damit vor zehn Jahren auf Pizvatellern.

Runde Bilder werden nicht von Ecken eingegrenzt, das Blickfeld geht, wie man so schön sagt „über den Tellerrand hinaus“. Grenzen verschwinden und machen das Bild frei, wie das Bild Blick vom Turm in Swinemünde. Für seine Bilder verwendet der Künstler zurückhaltende Ölfarben, die von weitem betrachtet, wie Aquarelle wirken. Martin Senn gehört zur Züricher Avantgardeszene.

Tine Schumann arbeitet hauptsächlich zeichnerisch. Hier beim Pleinair sind viele kleine Bilder entstanden, vor allem Landschaften. In den Bildern von Tine Schumann spürt man die Ruhe und die eigene Zurückgenommenheit. Durch das Malen am Meer wurde die Künstlerin herausgefordert, neue Farben und Formen aufzugreifen und auszuprobieren. In ihren Bildern gibt sie der Natur genügend Raum und man spürt den Respekt, den sie vor der Natur hat. Durch ihre gute und genaue Maltechnik erhalten die Bilder von Tine Schumann eine eigene Klarheit aber auch Tiefgründigkeit. Sehr gelungen sind auch die kleinen Bilder vom Strand. Diese sind farblich sehr gut abgestimmt, impulsiver und entsenden eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre.

Marjolein Menke ist eine genaue Beobachterin. Wenn sie in der Natur steht und malt, glaubt man, sie sei selbst ein Stück Natur. In den Bildern spürt man die inneren Stimmungen der Künstlerin, persönliche Momente, die sich emotional in der Farbgebung wieder finden wie bei dem Bild „Gorki's italienisches Zimmer“. Es ist ein Bild der Stille und Ruhe, das die vergangene schlichte Schönheit dieses Raumes, wo sich einst Gorki und Tolstoi trafen, respektvoll wiedergibt. Für Marjolein Menke muss ein Bild mehr sein als eine reine Darstellung des Gesehenen. Ihre Motive sind offen. Sie mag die Veränderungen in der Natur, den Wechsel von Kommen und Gehen und sie liebt den Blick in die Weite. Zu Marjolein Menke passen die folgenden Worte von August Macke sehr schön: „In der Freude über einen sonnigen Tag materialisieren sich leise unsichtbare Ideen.“

Felix Pedersen ist ein äußerst experimentierfreudiger Künstler. Er probiert sich aus, macht kleine Skizzen, Ölbilder oder setzt seine Ideen gestalterisch um. Seine Bilder beeindrucken durch die Intensität der kräftigen klaren Farben. Felix Pedersen ist jemand, der das Ganze sieht und aufnimmt, Details klar abgrenzt, z.B. durch Licht und Schatten. Sein Bild „Ferienhaus“ zeigt ein schlichtes fast schmuckloses Haus an der Promenade, welches, in der Reihe der mondänen Seebäderarchitektur Bauten in seiner einfachen symmetrischen Gestaltung auf einmal in den Mittelpunkt gerückt, interessant wird. Die Bilder des Künstlers besitzen eine Schönheit, die manchmal als starker Kontrast gestaltet, wahrgenommen werden sollen.

Sigurd Wendland ist Mitideengeber und künstlerischer „Motor“ des Pleinairs. Er kennt die Kaiserbäder äußerst genau, hat vieles in den letzten 14 Jahren gemalt (manches davon existiert schon gar nicht mehr) und jedes Jahr stellt sich die spannende Frage: Welche Motive reizen ihn bei diesem Pleinair? 2018 interessierten ihn vor allem die vielen Möwen am Meer, ihr Verhalten untereinander, ihre Präsenz am Meer sowie die Reaktionen auf menschliche Annäherungen. Wie er das künstlerisch wiedergegeben hat, verlangt ein genaues Hinsehen. Die großen und kräftigen Tiere sitzen z.B. auf einer Fläche und schlingen genussvoll die hingeworfenen Happen hinunter. Die kleineren schauen fliegend zu, in der

Erwartung, etwas abzubekommen. Überhaupt scheint das Miteinander dieser Möwen alles andere als liebevoll. Es gibt Verfolgte, Angegriffene, Fliehende oder Wartende. Wie bei den Menschen?

„Wer interessieren will, muss provozieren“, sagte Salvador Dali oder wie John le Carrè meint: „Provozieren heißt, die Leute denken zu lassen.“

Der Künstler zeigt die verborgene Realität hinter der Oberfläche mit seiner ihm eigenen künstlerisch anspruchsvollen Handschrift. Die Maler schauten in dieser Malwoche genau hin und gestalteten. Sie öffnen uns die Augen und eröffnen Perspektiven. Sie lassen uns sehen und konfrontieren uns mit der Wirklichkeit. Der Wirtschaftsexperte Michael Söndermann formulierte das Besondere der Kunst mit folgenden Worten:

„Kreative sind eigensinnig, bedeutsam und dadurch besonders.“

Besondere Orte brauchen die Kunst und Kunst braucht besondere Orte.

Darum brauchen wir unsere Künstler.

Mein Dank gilt den Künstlern, die sich zu diesen wunderbaren Bildern inspirieren ließen, besonders Sigurd Wendland, dem künstlerischen Leiter des Pleinairs. Danke sage ich gleichermaßen dem Team der „Villa Irmgard“ für die engagierte und umsichtige Betreuung der Künstler und den Kunstspensoren für die großzügige Unterstützung mit Übernachtungen, Versorgungs- und Sachleistungen – ohne sie wäre ein solches Kunstprojekt nicht umsetzbar.

Dr. Karin Lehmann
Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom



Skizze Maria Pomiansky



Skizze Maria Pomiansky



Fotos Karsten Diedrich







Skizze Maria Pomiansky



Skizze Madlen Behrendt



oben von links nach rechts:
Marjolein Menke, Maria Pomiansky, Dr. Karin Lehmann, Martin Senn, Felix Pedersen
unten:
Sigurd Wendland, Tine Schumann, Madlen Behrendt

Foto: Dietmar Pühler



Foto Karsten Diedrich

Madlen Behrendt / Norwegen

Madlen Behrendt wurde 1974 in Potsdam, Deutschland (ehem. DDR) als Kind einer Schriftsetzerin und eines Künstlers geboren.

Nach Hauptschulabschluss 1991 begann sie eine Lehre als Schriftsetzerin in der Brandenburgischen Universitätsdruckerei bei Potsdam.

Praktische Arbeit bei der Zeitung und in kleiner Familiendruckerei.

Fachabitur an der OSZ Drucktechnik in Berlin für die Hochschulreife 1996.

Studium im Kommunikationsdesign an der FH Potsdam, University of Applied Sciences Potsdam 1997–2002.

Aufenthalt in Norwegen während des Studiums.

Jobs bei Font Shop International Photo in Berlin 2000, Büro Beyrow Berlin.

2003 Auswanderung nach Norwegen, Arbeit als Grafikdesignerin in kleiner Firma in Molde.

2005 abgeworben als Art Director von TIBE Reklamebüro in Molde.

Seit 2006 angestellt bei Glamox AS im Marketing als Grafikdesignerin. Weiter selbständig mit Illustration und Kunst. Kunstaufträge, Arbeit für Ausstellungen, Kunstberatung.

Ab 2009 selbständig mit MB Design & Kunst.

Nebenbei Mutter von 2 Kindern, Arbeit mit eigenem Bauernhof und ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde.

www.mbkunst.com



Madlen Behrendt

Im Seebad
60 x 80 cm, Acryl auf Leinwand





Madlen Behrendt

Die rote Decke
50x60 cm, Öl auf Leinwand

Madlen Behrendt

Bansiner Wald
50x60 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



Madlen Behrendt

Flüchtende Sprotten
40x50 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



Madlen Behrendt

Bansin vorm Regen
40x30 cm, Aquarell und Tusche



Foto Karsten Diedrich

Marjolein Menke, Niederlande

(* 1957 Niederlande),

studierte Bildhauerei an der Gerrit Rietveld Academy in Amsterdam, 1979 graduiert.

1982 wechselt sie von der Bildhauerei zur Malerei.

Dies ist seither ihr Beruf. Über ihre Arbeit wird gesagt, es sei ein "Treffen" von Impressionismus und Expressionismus.

Ihre direkte Annäherung, immer mit einem Modell, draußen oder sonst in direktem Kontakt mit dem Subjekt, führt zu einer Lockerheit der Berührung und großer Lebhaftigkeit.

Oft erscheint es als ob die Motive auf ihren Leinwänden in Ton gemeißelt oder modelliert seien.

Diese Art der "direkten" Malerei kommt dem Prozess der direkten Beobachtung oder des "Sehens" am nächsten.

Marjoleins Sujets stammen aus dem klassischen Repertoire sie umfassen Porträts, Landschaften, Innenräume und Stilleben.

marjoleinmenke.nl

Marjolein Menke

Sprießendes Eichenlaub
40x30 cm, Öl auf Leinwand





Marjolein Menke

Kastanienblätter vor Schwarzkiefern
40x50 cm, Öl auf Leinwand

Marjolein Menke

Abendstrand (Usedom)
50x40 cm, Öl auf Leinwand



M. Kender 7 2018

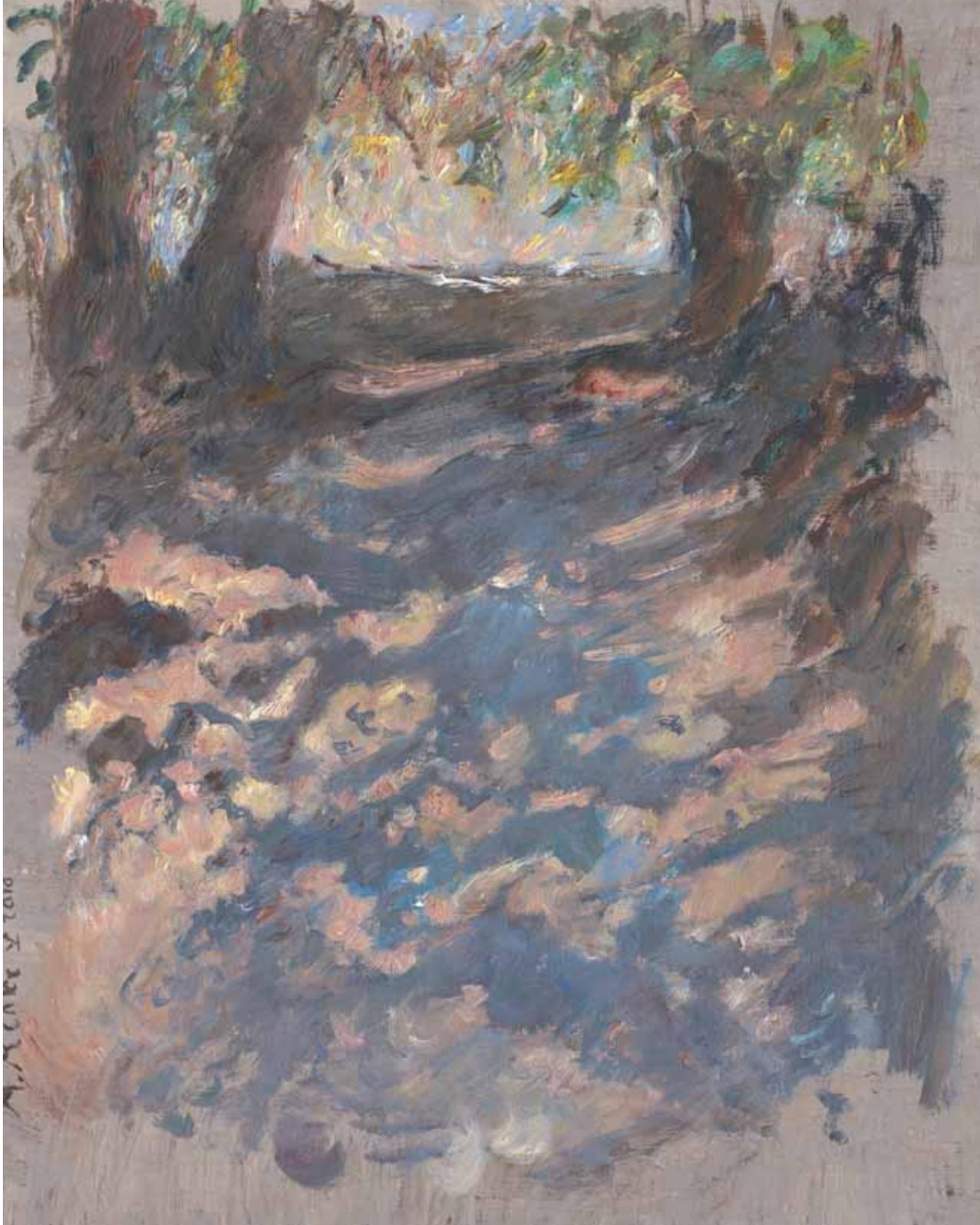


Marjolein Menke

Gorki's italienisches Zimmer
40x50 cm, Öl auf Leinwand

Marjolein Menke

Licht und Schatten auf Sandweg
50x40 cm, Öl auf Leinwand



1903 T. HAVES



Foto Karsten Diedrich

Maria Pomiansky, Russland, Israel, Schweiz

1971 in Moskau geboren

1986-1990 Graphic Design, Moskauer Kunstcolleg | 1993-1997
Bachelor Kunstakademie, Jerusalem
2004-2007 Szenografie Meister, ZHDK, Zürich
2012 -2015 Bildende Kunst Meister, ZHDK, Zürich
seit 2018 Dozentin Akademie für Malerei, Berlin

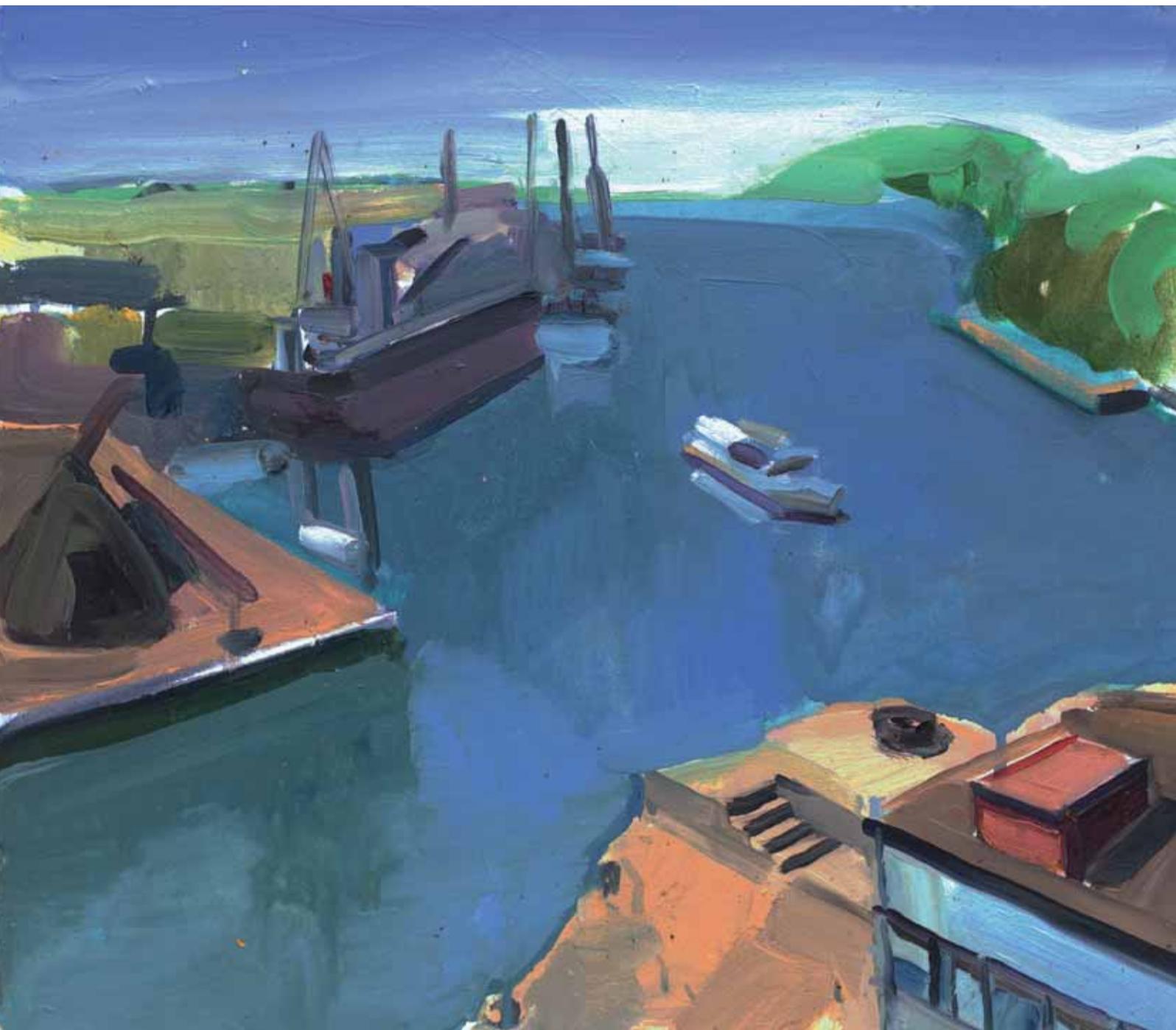
Einzelausstellungen:

2018 "Züri West", Galerie Alex Schlesinger, Zürich
2017 "Whats cooking" Protokoll Haus zur Glocke, Steckborn
2017 "Welcome 1917" Biblion Antiquariat & Gallery, Zürich
2016 "Nächste Halt Toni" im Art Konteiner, Zürich
2015 "West" Zeichen Galerie Grenacher, Zürich
2015 "Afterparty" Buchausstellung mit dem Amsel Verlag im
Toni Areal, Zürich
2013 "Cosmic Poetry" Eine Nacht Galerie, ZHDK, Zürich
2013 The Video Trilogie "Beauty", "Fear" and "Happiness" at
Message salon (Perla Mode) Zürich
2001 "Nose", curatiert von Tal Ben Zvi, Heinrich Böll Stiftung,
Tel Aviv
2001 The Daily Verse, Kav 16 Gallery, Tel-Aviv

<https://mariapomiansky.wordpress.com>

Maria Pomiansky

Im Hafen
50x60 cm, Öl auf Leinwand





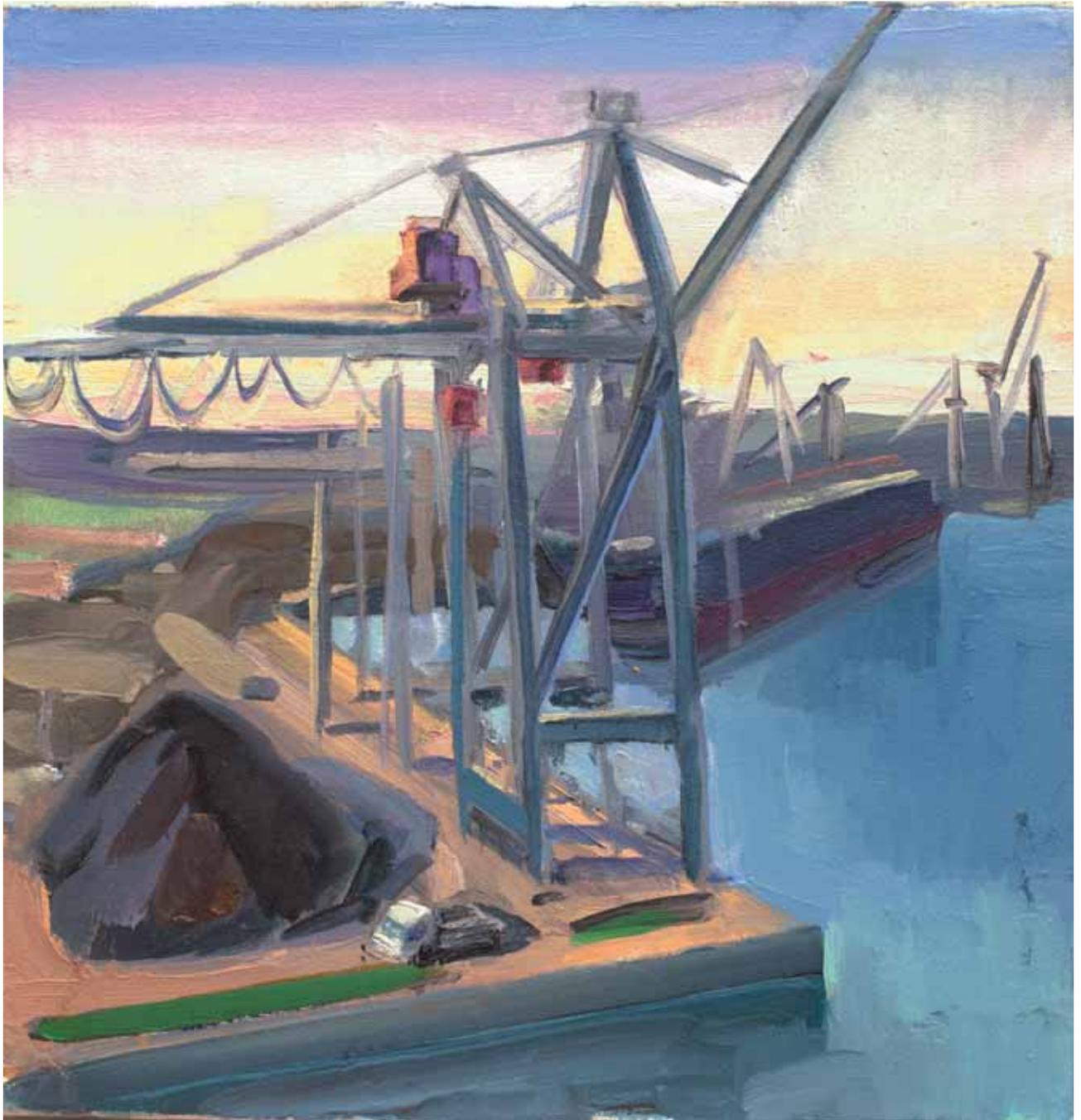
Maria Pomiansky

Am Strand
50x60 cm, Öl auf Leinwand

Maria Pomiansky

Arabisches Gorkizimmer
90x70 cm, Öl auf Leinwand







Maria Pomiansky

Im Hafen
40x40 cm, Öl auf Leinwand

Maria Pomiansky

Schloonsee
30x40 cm, Ölpastell auf Papier



Foto Karsten Diedrich

Tine Schumann

1972 geboren in Kirchheim/Teck
2006 Diplom für Bildende Kunst, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
2001 - 2006 Studium der Malerei bei Sighard Gille an der Hochschule für Grafik und Buch, Leipzig
1999 – 2001 Malerei und Grafik bei Thomas Hellinger, Fachhochschule für Kunsttherapie, Nürtingen

PREISE UND STIPENDIEN

Benninghaus Kunstpreis des Vereins Berliner Künstler 2012
Goldrausch Künstlerinnenprojekt Art IT 2013

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2018 Kontraster I, Galerie 2132, Roslev, Dänemark
Mission impossible, Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg
2017 land flucht, Wandarbeit bei einzueins, königliche Backstube, Berlin (E)

Dreams & Fears, Kontur Kunstverein, Kunstbezirk Stuttgart
2016 Zweifel, Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim/Teck
Ausblick – Gegenwart, rk –Galerie für zeitgenössische Kunst, Berlin

2015 Punktlandung, Künstlerverein arche e.V., Hameln (E)
Tine Schumann und Christoph Damm - eine Standpunktsuche, Städtische Galerie, Eisenhüttenstadt

Tine Schumanns aktuelle Arbeiten sind vorrangig Zeichnungen und Installationen.

„Den Aufenthalt in Heringsdorf nutze ich für farbige Landschaftsstudien. Licht und Farbe, die Weite und die Veränderung der Stimmung im Laufe des Tages, stellen einen wunderbaren Kontrast zu meiner sehr strengen Arbeit im Atelier dar.“

www.tine-schumann.com

Tine Schumann

Blick von der Steilküste bei Bansin
45x50 cm, Öl auf Holz





Tine Schumann

Schloonsee in Bansin
25,5x 26,3 cm, Öl auf Holz

Tine Schumann

Seebrücke bei Bansin am Abend
25x30 cm, Öl auf Holz



JS 2008



Tine Schumann

Seebrücke Bansin
25x29,5 cm, Öl auf Holz



Tine Schumann

Kleines Seestück I
14,3 x 16 cm, Öl auf Holz



Foto Karsten Diedrich

Felix Pedersen, Dänemark

1946 in der Stadt Skive, in Jütland, Dänemark geboren.

Nachdem er sein Abitur im Jahre 1966 gemacht hatte, begann er Kunstgeschichte an der Universität von Kopenhagen zu studieren. Gleichzeitig mit den Studien fing er im Jahre 1967 damit an, die neue Schule der experimentierenden Kunst, zu besuchen. Hier arbeitete er in verschiedenen Gruppen mit Happenings und experimentierte mit Super 8 mm Filmen. Die Kunst war ausschließlich konzeptionell geworden.

Felix Pedersen debütierte 1969 in der Kunstausstellung Charlottenborg Festival 200. Hier stellte er eine Couch mit Kresse übersät, einen Müllbeutel mit Inhalt und eine Reihe von Zigarettenplakaten, die mit pornografischen Fotos ausgekleistert waren, aus.

1970 kehrte Felix Pedersen nach Jütland zurück, wo er mehrere Jahre lang in verschiedenen Künstlervereinigungen mit experimentierender, konzeptioneller Kunst arbeitete, in welcher die Natur und die Umwelt wichtige Rollen spielen. Im Laufe der Jahre hat die Malerei in seiner künstlerischen Arbeit immer mehr an Bedeutung gewonnen und die Landschaft ist zum Hauptmotiv geworden.

1990 wird er zu einer großen, internationalen Ausstellung in Japan, "The International Competition Triennale Exhibition of Osaka" eingeladen.

1999 Gastkünstler an der UdKünste in Nagoya in Japan. Sein jüngstes Projekt in Japan, war ein Land Art Project (Landeskunstprojekt) "Grand Mother Moon" in Tsukuba Mountains nördlich von Tokio

2017 nahm er am Plain Air Symposiu in der Stadt Jebjerg, in Dänemark, teil.

Felix Pedersen hat in den meisten Ländern in Europa, in Skandinavien und in Neuseeland, Japan und Brasilien, ausgestellt.

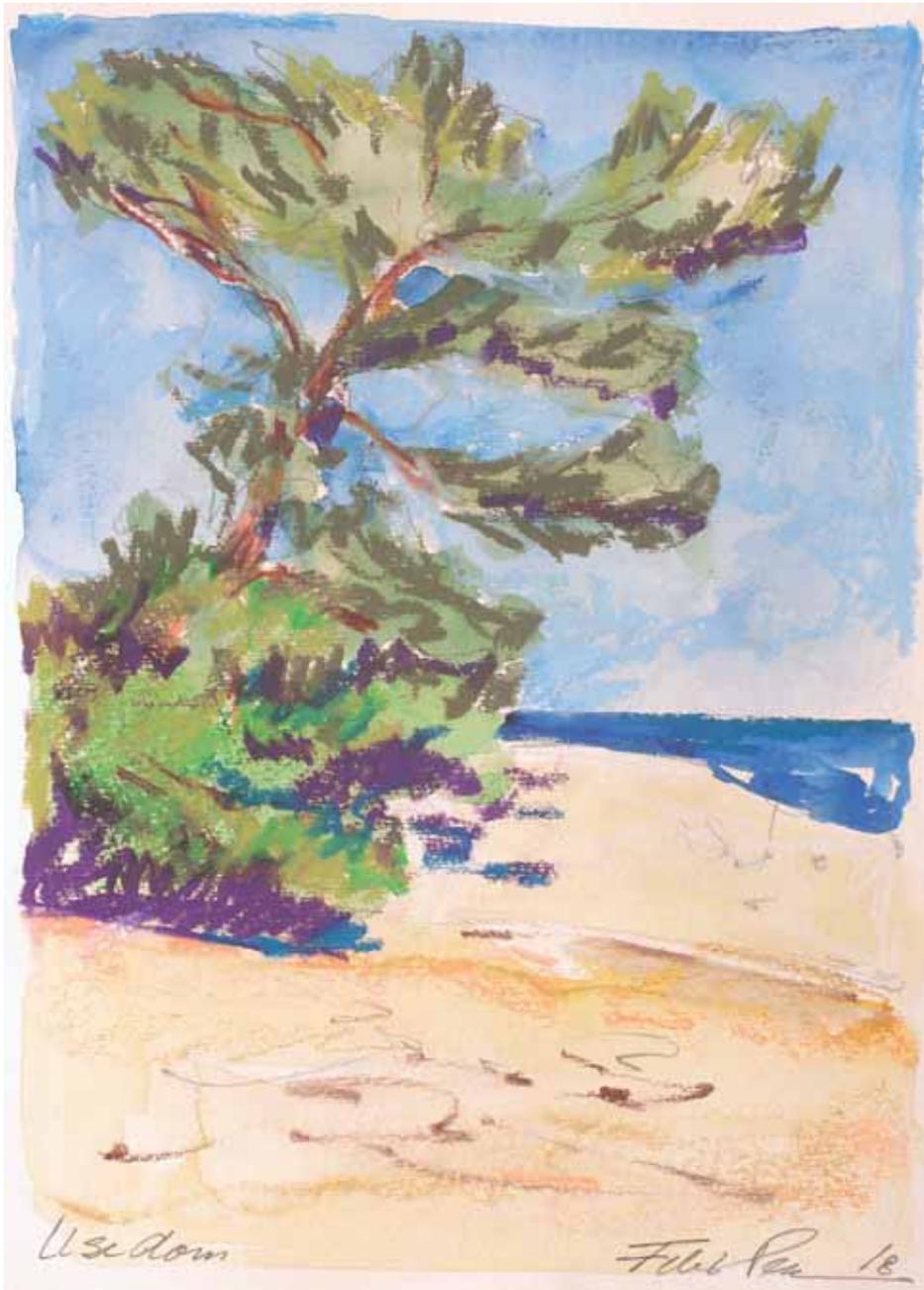
Felix Pedersen

Korb am Stand
31x22 cm, Aquarell/Kreide



Wesdon

John P. 18



Felix Pedersen

Ferienhaus
55x46 cm,
Acryl auf Leinwand

Felix Pedersen

Baum und Düne
31x22 cm, Aquarell/Kreide



Felix Rodin



Felix Pedersen

Kiefer
75x65 cm,
Acryl auf Leinwand

Felix Pedersen

Beim Maxim Gorki Museum
31x22 cm, Aquarell/Kreide

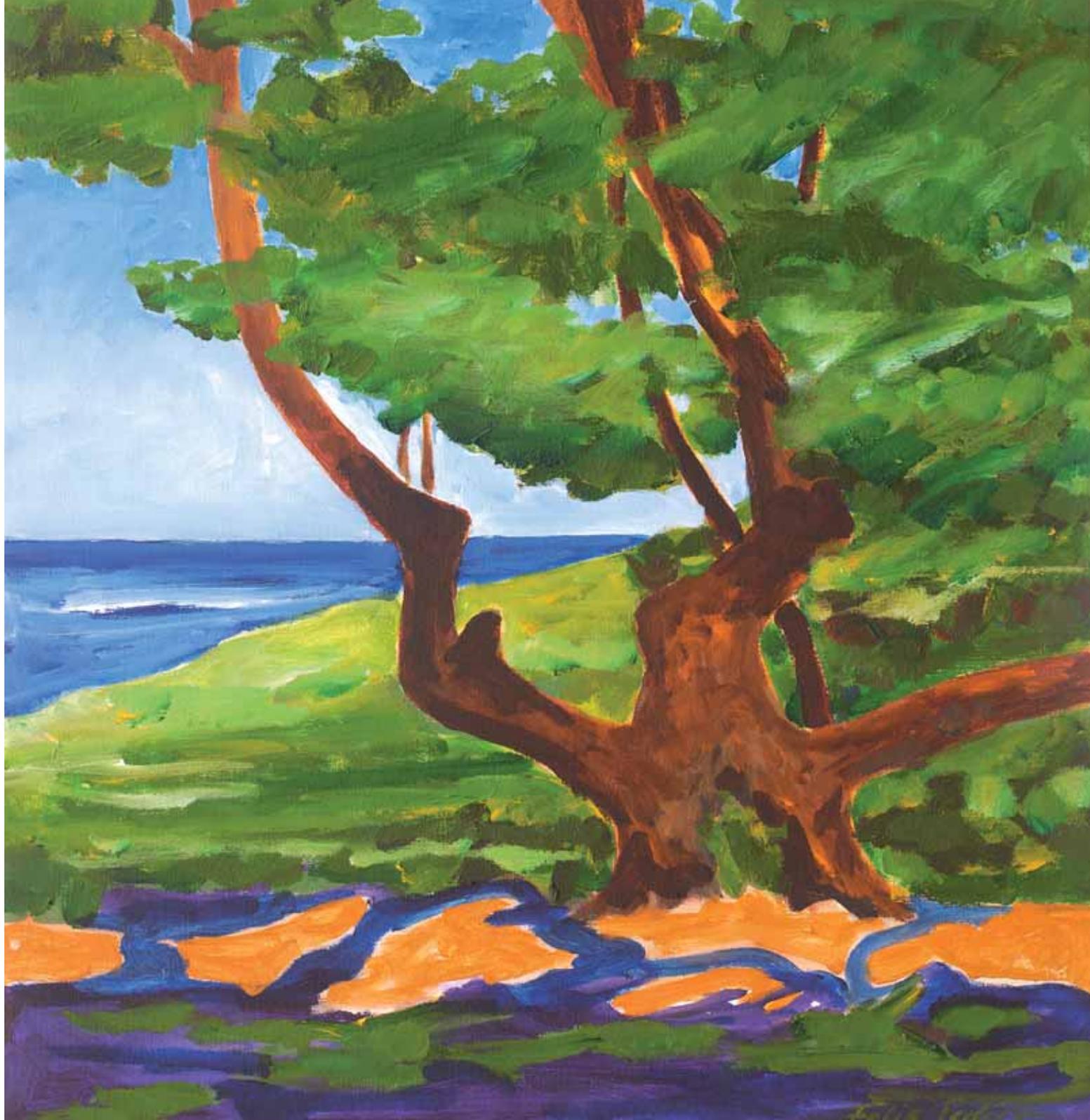




Foto Karsten Diedrich

Martin Senn, Schweiz

1960 geboren und aufgewachsen in Zürich
übliche Schulen, danach Ausbildung als Dekorateur
1980 École des beaux-arts Sion, Fachklasse Malerei
1982 seitdem freischaffend als Maler, Bühnenbildner, Aus-
stellungsmacher etc.
Einzel- und Gruppenausstellungen in Zürich und der restli-
chen Schweiz, Spanien, Bulgarien, Moskau, Deutschland.
Diverse Studienaufenthalte, Reisen und Stipendien
1986 Gründung des Kunsthaus Örlikon: 10 Jahre nomadi-
sierender off space in Zürich
1991/92 Naturwissenschaftliches Studienjahr in Dornach.
2000 Vater geworden.
2004 Atelier und Mitglied bei AZB: Arbeitsgemeinschaft
Zürcher Bildhauer in Schlieren.
2008-14 Mitarbeit am Projekt Zürich- maritim: Hafenkran
am Limmatquai.
2014 - heute : Dranbleiben.

www.emsenn.ch



Martin Senn

Hafen in Swinemünde
Ø 70 cm, Öl auf Baumwolle



Martin Senn

FKK in Bansin
30 x 50 cm, Öl auf Baumwolle



Martin Senn

Strand in Bansin
Ø 70 cm, Öl auf Baumwolle



Martin Senn

Heidi's Strandkorbvermietung
30x50 cm, Öl auf Baumwolle



Martin Senn

Gorki vor der Villa Irmgard
Ø 70 cm, Öl auf Baumwolle



Foto Karsten Diedrich

Sigurd Wendland

Malereistudium an der Kölner Werkschule bei Dieter Kraemer und HdK Berlin, Meisterschüler bei Fred Thieler

Sigurd Wendland lebt und arbeitet seit 1991 in Templin-Gross Dölln als Maler und Grafiker und betreibt ein Atelier in Berlin.

Einzelausstellungen (Auswahl)

Galerie am Savignyplatz Berlin · Galerie Rose Hamburg
Haus am Lützowplatz Berlin · Galerie Weinand-Bessoth Saarbrücken · Villa Ichon Bremen · Werkladen Köln · Galerie Samtleben Potsdam - Stadtgarten Köln · Museum Ermelerspeicher Schwedt · Deutsche Oper Berlin · Kommunale Galerie Berlin · Galerie Romstedt Potsdam · Galerie Giessler Berlin · Die Villa Leipzig · Kunstverein Lothringen Bochum Forum Kunst&Architektur Essen · Galerie Engler Berlin
Galerie Steinrötter Münster · Kleine Orangerie, Schloß Charlottenburg Berlin · VERSUS Ingolstadt · Galerie Fahrradbüro

Galerie de drij Gratien Amsterdam · Städt. Galerie Kaunas Litauen · Galerie Art Constant Lissabon · Galerie Lufcik Warschau · Fábrica braço de prata Lissabon · Städt. Galerie Lublin Kunstverein d`Hondschoote France · Galerie PR2 Amsterdam Gallery Salling Dänemark · Galerie Flores de cabo Sintra, Portugal

www.sigurdwendland.de

Sigurd Wendland

Dreizehn Möwen
120x90 cm, Öl auf Leinwand





Sigurd Wendland

Fünf Möwen
40x50 cm, Öl auf Leinwand
r

Sigurd Wendland

Zwölf Möwen
120 x90 cm, Öl auf Leinwand





Sigurd Wendland

Acht Möwen
65x90 cm, Öl auf Leinwand



Sigurd Wendland Sechs Möwen 90x120 cm, Öl auf Leinwand

Kunst und Wirtschaft können hervorragend voneinander profitieren – das 14. Kaiserbäder-Pleinair hat das wieder überzeugend bewiesen.

Dr. Karin Lehmann

Sponsoren für die Kunst

Ein großer Dank an unsere Sponsoringpartner, die auch in diesem Jahr das Pleinair „7 MALEN AM MEER“ so großartig unterstützen:



Upstalsboom
★★★★★
HOTEL OSTSEESTRAND



Upstalsboom Hotel Ostseestrand****S
Eichenweg 4-5, 17424 Ostseebad Heringsdorf
Tel 038378-63-0 Fax 038378-63-452
l.moschell@upstalsboom.de upstalsboom.de



Seestr. 5 • 17429 Seebad Bansin
FON: +49 (0) 38378-560
FAX: +49 (0) 38378-56 220
MAIL:info@hzp-usedom.de
WEB:www.hzp-usedom.de



Das Fahrrad-Verleihsystem
für die Insel Usedom und den angrenzenden Festland
mit Centraal by Usedomrad

**useDOM
rad**

Über 100 vernetzte Stationen
Über 1000 Räder & Pedelecs

Aktuelles und Infos über das innovative Fahrradverleihsystem:



Clever über die Insel Usedom, am Badden und am Haff.

Hol dir deine Dateien



Strandhotel Heringsdorf Liehrstr. 10 Tel.: 038378-2320 Fax: 038378-3002
Email: info@strandhotel-heringsdorf.de www.strandhotel-heringsdorf.de

AURELIA Hotel St. Hubertus



Grenzstraße 1
D - 17424 Seebad Heringsdorf
Tel.: (038378) 4776 - 0
Fax: (038378) 4776 - 99

Villa Neptun – Hotel & Fischrestaurant



Maxim-Gorki-Straße 53 17424 Heringsdorf
Tel.: 038378 - 260 - 0 Fax: 038378 - 260 - 60
hotel@villaneptun.de www.villa-neptun.de
www.facebook.de/villaneptun



Kontakt: Schubert-Seeb.Heringsdorf@t-online.de
www.haus-lucie.kaiserbaeder.de 038378 / 2460



(Inh. Marianne Schubert)

Nur zwei Minuten vom Strand
entfernt bieten wir Ihnen komfor-
table Ferienwohnungen, teilweise
mit Seeblick.

Alle sind behaglich eingerichtet,
mit Dusche, WC,
TV und Telefon.

7 MALEN AM MEER Ausstellungsorte 2005- 2018

Galerie Steinrötter, Münster · Max-Frisch-Bad, Zürich · Kommunale Galerie, Berlin
Galerie Rose, Hamburg · Landesregierung Münster · Galerie Fahrradbüro, Berlin
Museum Viera da Silva, Lissabon · Galerie 2132, Roslev, Dänemark

Teilnehmer Kaiserbäderpleinair 2005 - 2018

Henrik Scheel Andersen, Dänemark · Ulrich Baehr, Berlin · Madlen Behrendt, Norwegen · Peter Berndt, Berlin · Sibylle Bross, Waiblingen · Anne Cirkola, Bornholm · Dorien van Diemen, Amsterdam/ Schottland · Annedore Dietze, Berlin · Natalia Dik, (NL/RUS) · Tobias Duwe, Hamburg · Carlos Frahina, Lissabon · Kai Feldschur, München Antje Fretwurst-Colberg, Dändorf Finn Have, Dänemark · Janko Göttlicher, Hamburg · Piet Groenendijk, Amsterdam · Christian Grosskopf, Berlin · Edwin Hagédorn, Amsterdam · Ben Kamili, Makedonien/Berlin · Sabine Kasan, Berlin · Clemens Kindermann, Wien · Doris von Klopotek, Hamburg · Susanne Knaack, Berlin · Eva Kobberød, Dänemark · Mark Krause, Tübingen · André Krigar, Berlin Bernd Krüerke, Berlin · Christopher Lehmpfuhl, Berlin · Jürgen Leippert, Stuttgart · Meike Lipp, Hamburg · Louis, NL/Berlin Christin Lutze, Berlin · Julita Malinowska, Polen Jörg Menge, Berlin Marjolein Menke, Niederlande · Alexander Mick, Hannover/Usbekistan · Lars Möller, Hamburg · Pat Noser, Biel · David Pawelczyk, Polen · Maria Pomiansky, Zürich Felix Pedersen, Dänemark Vessela Posner, Sofia/Berlin · Krzysztof Rzeniczek, Polen · Volker Scharnefsky, Berlin · Wolfram Schubert, Potzlow Martin Senn, Zürich · Hermann Spörel, Berlin · Frank Suplie, Berlin · Andrea Streit, Berlin · Christine Theile, Bonn · Rita Vans-teenlandt, Veurne/Belg · Robert Vorstman, Amsterdam · Karin Voogd, Rotterdam Ernst Voss, Amsterdam · Tine Schumann, Berlin · Till Warwas, Bremen · Dieter Weidenbach, Berlin · Corinna Weiner, Berlin · Sigurd Wendland, Berlin · Gineke Zikken, Amsterdam · Alex Zwalen, Zürich